

Felic(es)
Auror(i)

Glückliche Aurori.

Foto: Augusta Raurica.

ICH 354,2; VISCHER 1878, 444, 456; BERNOULLI 1880, 183; BOHN, CIL XIII 10024,198; HENKEL 1913, 15 Nr. 92 Taf. V Fotos; RIHA 1990, 133 Nr. 166 Taf. 9 Zeichn., Taf. 89f. Fotos.

Felic(es) Auror(ii) DOMASZEWSKI bei HENKEL versteht *Aurorii* als Signum einer Personengruppe wie in CIL III 12030,5 *Felices Tun[gri]*, alle anderen Autoren geben den Text ohne Auflösung. Möglich scheint auch *Felic(itas) Auror(um/ia?)* siehe die Goldfibel CIL XI 6715,5: *Felicitas Numitor(um/-ia?)*. Ebenfalls möglich *Felic(iter) Auror(ae)*.

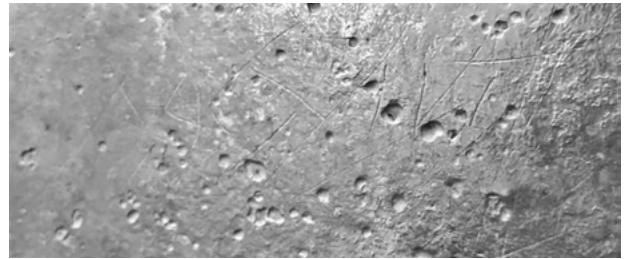
Datierung: 1.–3. Jh.

666 (= EDCS-14800086) Besitzerinschrift

Platte aus Silber mit gewelltem Rand, Innenseite mit ornamentaler Ritz-Verzierung (Achteckstern); Inschrift auf die Bodenunterseite geritzt. Abnutzungsspuren und Kratzer an der Unterseite, z. T. leicht korrodiert; Beschädigungen restauriert. Maße Durchmesser 32, Buchst. 0,3–0,5.

Gefunden 1929 in Augst (BL) auf Kastelen in Insula 7 beim Kiesabbau. Heute in der Privatsammlung von Ernst FREY

(Ernst Frey AG) aufbewahrt, ebendort Autopsie KOLB und SPEIDEL im Jahr 2019.



MAGS NTI

Moganti

(Besitz des) Mogant(i)us.

Foto: A.K.

Abb.: Martin-Kilcher 1999, 183f. Abb. 2

MARTIN-KILCHER 1999, 183f. Abb. 2 (AE 1999, 1122; BERGER 2012, 216f. Abb. 234). – Cf. ZAHN 1933, 76f. Taf. 34; BARATTE 1984b, 191 Taf. 101.

Zum Namen und dem Lautwechsel vgl. *Mogantia* für *Mogontiacon/Mogontiacum* bei HOLDER II 607, 611, 614; der Lautwechsel ist hier mit *Mogant(i)us* offenbar erstmals belegt.

Datierung: nach 250 n. Chr. aufgrund des Vergleichs mit anderen Silberplatten nach MARTIN-KILCHER.

667 Silberschatz von Kaiseraugst (Nr. 667.1–36)



Foto (Gesamtbestand): Augusta Raurica.